

Freie Schule Anne-Sophie Künzelsau

Pressemitteilung 28. November 2018

Verantwortlich: Wolfgang Schiele,

wolfgang.schiele@fsas.net / Telefon 07940-9311315

Hinweis: An der Freien Schule Anne-Sophie sind Schüler und Lehrkräfte aus dem Hohenlohekreis, dem Main-Tauber-Kreis und den Landkreisen Schwäbisch Hall sowie Heilbronn tätig. Zudem haben wir ständig Interessenten aus diesen Landkreisen. Die Teilnehmer der Exkursion kommen aus den oben genannten Regionen.

EU-Luft in Brüssel geschnuppert

„Ihr seid die Zukunft! Geht wählen, sonst tun es andere für euch!“ So lautete die Aufforderung, welche die Politiker und Experten in Brüssel allen Teilnehmern der diesjährigen Exkursion der Freien Schule Anne-Sophie mit auf den Weg gaben. Zwölf Lernpartnerinnen und Lernpartner schnupperten gemeinsam mit zwei Lernbegleitern drei Tage lang EU-Luft.

Der erste Tag in der Hauptstadt Europas begann mit einem Besuch beim Europäischen Ausschuss der Regionen, hier stimmte Herr Klaus Hullmann die Gruppe mit einem Überblick über die Abläufe der Europäischen Union auf die nächsten Tage ein. „Subsidiarität und Kohäsion“ waren die beiden Begriffe, die in Erinnerung blieben und für die Zusammenarbeit einzelner Regionen in Europa stehen.

Nach einer kurzen Stärkung, bei der typisch belgische Spezialitäten wie Waffeln und Pommes ausprobiert wurden, bildete der Besuch in der Kommission und das Gespräch mit Günther Oettinger, dem EU-Kommissar für Haushalt und Personal, den krönenden Abschluss des Tages. Er erinnerte sich gerne an den Besuch an der Freien Schule Anne-Sophie in Künzelsau und nahm sich dann viel Zeit für die vielen Fragen der Besucher. Die Außenpolitik der EU in Bezug auf die USA und Russland, sowie der Brexit und die Digitalisierung waren nur einige der Themen. Die Zeit verging viel zu schnell. „Schade, ich hätte gerne noch mehr Fragen gestellt“, so die Abiturientin Chiara Ziegler.

Mit diesen spannenden Eindrücken ging der erste Tag zu Ende. Aber auch der nächste Tag brachte viele Höhepunkte mit sich. Die Gruppe traf sich mit Herrn Manfred Kurz, dem Leiter der Würth Niederlassung in Brüssel, und seiner Mitarbeiterin, welche den Besuch zusammen mit dem früheren Landrat Helmut M. Jahn hervorragend geplant und vorbereitet hatten, in der nächsten Institution der EU, dem Europaparlament. Dort

gab der deutsche Abgeordnete Hans-Olaf Henkel als Experte einen Überblick über die aktuellen EU Reformen und den Brexit.

Die Lernpartnerinnen und Lernpartner nutzen auch hier die Gelegenheit für angeregte Diskussionen und Nachfragen. Nach dem Gespräch ging es nahtlos weiter zu dem Treffen mit der Europa-Abgeordneten Dr. Inge Gräßle, deren Einladung man nach Brüssel gefolgt war. Auf dem Weg durch das Parlamentsgebäude konnte die Gruppe einen Blick in den Plenarsaal werfen, in dem gerade wichtige Abstimmungen stattfanden. Außerdem bekam man einen sehr guten Eindruck von der Infrastruktur des Europäischen Parlaments, welche den Politikern und ihren Mitarbeitern Restaurants, Cafés und sogar einen Frisörladen bietet.

Frau Dr. Inge Gräßle zeigte sich erfreut über den Besuch junger politisch interessierter Menschen und sprach die Verantwortung aller Bürger an, im nächsten Jahr an der Europawahl 2019 teilzunehmen. Sie verwies hier besonders auf die jungen Erstwähler und bestärkte die Lernpartnerinnen und Lernpartner darin, sich politisch zu informieren und zu diskutieren. Anschließend erhielt die Gruppe eine persönliche Führung im Plenarsaal, wo man Informationen zum Ablauf einer Sitzung und der Abstimmung erhielt. Den Nachmittag nutzen die Lernpartnerinnen und Lernpartner zum Sightseeing der bekannten Brüsseler Sehenswürdigkeiten wie dem Grand Place, dem Königspalast und dem Manneken Pis, aber auch für den Besuch in der ein oder anderen Chocolaterie. Die ganze Gruppe traf sich am Abend wieder für ein gemeinsames Abendessen, natürlich nicht ohne abschließende Diskussion über die ereignisreichen und interessanten Erlebnisse der letzten Tage in Brüssel. „Eine unvergesslich spannende Exkursion!“, war die einhellige Meinung.

Bildunterschrift:

Die FSAS-Delegation mit der EU-Abgeordneten Dr. Inge Gräßle